

– [Weih-palm-sonn]t. *dass.*, NB vereinz.: *Weiboönsunda* Gottsdf WEG.

WBÖ IV,391.

– [Passions-sonn]t. wie → [Sonn]t.2d, OB, OP vereinz.: *da Bässionssunta* Stadlern OVI; „Der fünfte Fastensonntag ... *Passionssonntag* genannt“ Oberpfälzer Ostern, hg. von E. u. A.J. EICHENSEER, Regensburg ²2001, 145.– Auch in Phras.: *lahmer Passionssonntag* SCHEINGRABER Sternsingen 13.

WBÖ IV,391.

– [Beicht-sonn]t. *dass.*: *Baichtsunda* „Sonntag vor Palmsomntag“ Garham VOF.

– [Bet-sonn]t. **1** Rogate, Sonntag vor Christi Himmelfahrt: „In der mit dem fünften Sonntag (*Bittsonntag* oder *Betsontag*) beginnenden Bittwoche“ Münchner Neueste Nachrichten 68 (1915) Nr.234,1 (Generalanzeiger).– **2** wie → [Sonn]t.2e, in Phras.: „der *Fronleichnamssunnta*, der ... früher *zwölfstündiger Betsunnta* geheißn hatte“ FÄHRICH Mrteich 216.– **3** Sonntag mit einer Bittprozession allg.: „der Dreifaltigkeitstag ist ein *Betsunda*, an dem Bittgänge und Wallfahrten gemacht werden“ Aicha PA.

WBÖ IV,392.

– [Pfungst-sonn]t. Pfingstsonntag, OB, NB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *wenn am Pfingschtsunda schös Wöda is und nöt rengt, na dāfan Mülla gon Wei geh und Baun gon Bia, wei da Woazn nöt brandi wäd* Valley MB; *Pfingstsunta ... dao treibt da Höüda niad as* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 139.– Bauern- u. Wetterregel: *Wenn's am Pfingstsonntag rengnet, regnets 'Krautwürmer'* [Kohlraupen] Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 63.

WBÖ IV,392-400.

– [Birn-sonn]t.: *Birnsunnta* „der letzte Sonntag im August, an dem seit 1949 die vertriebenen Egerländer in Schirmding [WUN] ein Heimat- und Erntedankfest feiern“ SINGER ArzbG. Wb. 36.

WBÖ IV,400f.

– [Bitt-sonn]t. wie → [Bet-sonn]t.1: *da Bidsunta* Zandt KÖZ; „Der fünfte Sonntag nach Ostern, auch *Rogate-* oder *Bitt-Sonntag* genannt“ SZ 8 (1952) Nr.116,4.

WBÖ IV,401.

– [Blühen-sonn]t. **1** †wie → [Palm-sonn]t.: *Blühen-Sonntag* OB BzAnthr. 13 (1899) 87.– **2** Sonntag nach Christi Himmelfahrt: *Blüinsunda* „mit Feldumritt“ BEI.

WBÖ IV,401.

– [Blumen-sonn]t. **1** †wie → [Palm-sonn]t.: *Blumen-Sonntag* OB BzAnthr. ebd.– **2** wie → [Blumen]t.2: *Blumasundo* „Mariahimmelfahrtstag, 15. August“ BEI.

WBÖ IV,401.

– [Bock-sonn]t. **1** *Misericordias Domini*, °OB vereinz.: *Bocksonntag* Tölz; *Der Bock-Sonntag* „(im Scherz) der zweite Sonntag nach Ostern, bis an welchen Sündenböcke die österliche Beicht verschieben“ SCHMELLER II,297.– **2** Sonntag, an dem Bockbier getrunken wird, °NB, °OP vereinz.: °*Bocksonntag* Geiselhöring MAL.

SCHMELLER II,297.

– [Portiunkula-sonn]t. Sonntag nach Portiunkula (2. August), OB vereinz.: *Pärzönnkalsunta* „an ihm kann der Protiunkulaablaß gewonnen werden“ Innviertel.

WBÖ IV,401.

– [Prang(en)-sonn]t. wie → [Sonn]t.2e, °NB mehrf., OB vereinz.: „am *Prängsunda* nach Fronleichnam dienen die Traggestelle der mitgetragenen Figuren als Altar“ Frauensattling VIB; *Am Pranga-Sunnta ... hob i in da Früah no gar net dro denkt* Roider Jackl 8.– Zu → *prangen*¹ ‘festlich gekleidet an einer Prozession teilnehmen’.

WBÖ IV,401.

– [Brot-sonn]t. Lätare: „Der heutige Sonntag Lätare ... *Brotsonntag* (Sonntag-Evangelium von der wunderbaren Ausspeisung)“ Münchner Neueste Nachrichten 68 (1915) Nr.134,1 (Generalanzeiger).

– [Corpus-Christi-Sonn]t. wie → [Sonn]t.2e: *Koubas-Gristi-Sunda* „Sonntag nach Fronleichnam“ Michelfd ESB.

WBÖ IV,421.

– [Kirch-tag-sonn]t. Kirchweihsonntag: °*ab und zua hod a Wirt an Kirtasunnta füa de Junga no a Kirtahutsch* O’neukchn MÜ; *Am Kirtasonntag vor am Jahr war i auf da Bodenschneid* [Fln.] MM 18./19.10.2008, 16.

WBÖ IV,403.